



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

183 (20.4.1923) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-210532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-210532)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreise: In Mannheim und Umgegend für ein Jahr 1200.—, halbjährlich 600.—, vierteljährlich 300.—, monatlich 100.—. ...

Anzeigenpreise: Bei Tagesanfang ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz u. Recht. Modezeitung. Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung u. Mannheimer Musik-Zeitung

Worauf es ankommt

Die dreitägige Aussprache im Reichstag hat in der Hauptsache Erstuliches gebracht. Sie zeigte uns einen Minister des Auswärtigen, der weiß, was er will und seine Sache mit Wucht und großer Wirkung nach außen und nach innen vertritt.

Am dritten Tage der Aussprache plägierte die Gemüter wie eine Bombe die Nachricht von dem plötzlichen Steigen des Dollars. Man darf die Beurteilung der zugrunde liegenden Erscheinungen das Hauptmoment nicht übersehen: Die Stützung der Welt durch die Reichsbank war wohl zum Teil eine wirtschaftliche, aber eine politische Maßnahme.

Die Wirkung der so glänzend verlaufenen Aussprache im Reichstage durch das plötzliche Steigen des Dollars im Anlande etwas vermindert werden sollte, so wäre das sehr zu bedauern. Jedenfalls ist sich jetzt bereits überlegen, daß die völlige Einmütigkeit des deutschen Volkes im Abwehrkampf die im Reichstage zutage trat, ebensowenig ihren Einbruch erleidet, wie die weitere Tatsache, daß die deutsche Regierung im Einzelnen mit dem ganzen deutschen Volke willens ist, das zu tun, was man billigt von ihr verlangen kann.

Le Troquers Bericht

Der französische Minister für öffentliche Arbeiten Le Troquer, der gestern von seinem Inspektionsreise zurückgekehrt ist, hat nach Schluß des Ministerrates der Presse eine Erklärung abgegeben, in der er u. a. sagte:

Wilde Holz sei nur von einem einzigen Lagerplatz Rofs abgefahren worden, dessen Geträgels täglich 500 Tonnen gewesen sei. Heute seien 29 Lagerplätze in Betrieb oder in der Organisation begriffen. Bestenfalls seien 8650 Tonnen Rofs aufzuladen worden, im Laufe von acht Tagen würden 10.000 Tonnen erreicht sein.

Die Nachprüfung dieser von Le Troquer angeführten Ziffern ermöglicht ein Hauptesgebnis aus Düsseldorf von heute nachmittags. Es lautet: Gestern sind nach Frankreich 13 Kohlenzüge über Rheinau und einer über Rommen, sowie nach Belgien ein Zug über Kaden gegangen. Die Deutschen haben außerdem 10 Kohlenzüge nach Dänemark, 5 Kohlenzüge nach Holland und 3 nach der englischen Küste abgefahren.

Aus Paris wird gemeldet, daß bei Boisclair die zweite Beiratung des französischen Ausschusses zur Vorbereitung der Verhandlungen mit Belgien über ein gemeinsames Renovationsprogramm angenommen habe. Ueber die Bestimmungen wird in Paris veröffentlicht. Doch gibt man in amtlichen Kreisen an, daß die Wiederherstellung des Programms beendet wurde. Die Verhandlungen mit den Belgiern sollen in nächster Woche empfindlich weiter den Vorwärtsschritt der internationalen Kommission in Berlin, General Koller und den Reichsminister Rühlmann.

Die belgischen Proteste vor dem Völkerbundsrat. Genf, 20. April. Die Aufnahme der belgischen Proteste gegen die Abwehrmaßnahme der Sanierung wurde mit anderen bereits auf der Tagesordnung stehenden belgischen Fragen in einer geheimen Sitzung des Völkerbundsrates von allen Kommissaren entgegen dem Bedenken des französischen Delegierten gutgeheißen. Man sagt, die französische Politik werde in Genf beizubehalten.

Englisch-französische Reibereien

Kreuzer meldet, daß im Unterhaus mitgeteilt wurde, die englische Regierung habe gegen die französischen Ausführerboten für englische Munition energisch protestiert, indem sie darauf hinwies, daß eine Erleichterung für Italien und Belgien, die England nicht zugute komme, eine Verletzung der englisch-französischen Konvention von 1882 bedeute.

Die bevorstehende Rede Lord Curzons

Die „Times“ beschäftigen sich mit der Rede Lord Curzons, die er Freitag nachmittag im Oberhaus über die politischen Fragen im Rahmen Oden und im Ruhrgebiet halten wird, und sehen aus, als ob die Rede die englische Politik in der Reparationsfrage und die übrigen Friedensprobleme erläutern werde.

Gleichzeitig hält das Blatt Frankreich die ungünstigen Folgen der Ruhraktion vor. Es verweist darauf, daß durch die Befehle sich nicht nur die deutschen Kohlenlieferungen an Frankreich verringert, sondern daß auch die Quellen der deutschen Wohlstand und die Fähigkeit, Reparationen zu zahlen, untergraben würden.

Zum Reparationsproblem

Die Stimme eines kontinentalen Staatsmannes

„Manchester Guardian“ veröffentlicht einen Artikel von einem kontinentalen Staatsmann mit höchster Autorität über das Reparationsproblem. Der Staatsmann erklärt, die französische Nationalisierungsgruppe wolle nicht das Problem der Sicherheit Frankreichs durch den Völkerbund oder durch eine internationale Garantie lösen.

Die Franzosen in Mittelbaden

Gengenbach noch frei — Vordringen bis Olsbach

Die vom Westfront heute vormittag verbreitete Meldung von der Befreiung Gengenbachs behält sich nicht. Die unterbrochenen Verbindungen mit Gengenbach sind teilweise wieder hergestellt. Französische Truppen haben auf dem Wege zwischen Orenberg und Gengenbach einen Eisenbahnsack angebahnt.

Darnach scheint sich die Befreiung, daß nach der Ausdehnung der Befreiung des Offenburger Gebietes auf den Ort Orenberg ein französischer Vorstoß in den Schwarzwald vorübergehend sei, zu rechtfertigen. Olsbach liegt auf halbem Wege zwischen Orenberg und Gengenbach an der zweigleisigen Schwarzwaldbahn. Der erste französische Vorstoß in den Schwarzwald betrug von Offenburg aus etwa 5-6 Kilometer; der Eisenbahnstreckenpunkt Haslach ist 35 Kilometer von Offenburg entfernt.

Die „Beschlagnahmen“ Holzvorräte

In Karlsruher Rheinhafen werden in fünf großen Abteilungen, die vor das im Mittelbaden gelegene Holzlager der Firma Metz gebracht werden waren und auf denen sich etwa 65 Arbeiter aus Ströhring befinden, nach Lauterburg und Ströhring transportiert. Die aus Ströhring eingelassenen Arbeiter besetzen nur zu einem kleinen Teil aus Wäldern. Die Mehrzahl sind Württemberger, die von den Franzosen zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete in Norddeutschland angeworben worden sind und nunmehr zum Abtransport des beschlagnahmten Holzes verwendet werden.

Vom Völkerbundsrat

Der Völkerbundsrat beschloß das Mandat des Präsidenten der gemäßigten Kommission in Oberhessen Calender auf ein ferneres Jahr. In öffentlicher Sitzung stellte der Rat auf Wunsch der belgischen Regierung fest, daß der Abh. d. der Entschliessung vom 3. Februar 1923, die in Sachen der belgischen Anfechtung in Polen das Gewand des internationalen Gerichtshofes einfordert, tatsächlich, wie die politische Regierung annimmt, nur jene Anfechtung im Auge hat, die vor dem Völkerbundsrat ihre Vorklärung abgehandelt hatten, deren Dauer nicht abgelaufen war und die darauf Kontingentsverträge verlangten hatten.

Die Pöbelherrschaft in Mülheim

Die „S. Z.“ erfährt aus Mülheim, daß die Stadt, die gestern abend vollständig im Besitz der kommunistischen Rotgardisten und ihrem Luthang aus Verbrechertreuen war, heute nacht von dieser Herrschaft befreit worden ist. Die Kriminalpolizei erhielt Verstärkung aus Oberhausen und Duisburg, die nach dem Angriff auf die Hauptbarrikaden der Rotgardisten an allen Stadtausgängen eröffnete. Der Zusammenstoß war sehr heftig, da die Rotgardisten nach Plünderung der Waffensläden in Mülheim sehr gut ausgerüstet waren.

Bericht eines Augenzeugen

Ein Augenzeuge macht über die Vorgänge in Mülheim folgende bemerkenswerte Wahrnehmungen. Die sogenannten Arbeitslosen waren in der Mehrzahl junge Burken, die vorwiegend unter inoffizieller Leitung standen und anscheinend militärisch organisiert waren. Die Ausschüßten veranlaßten am Donnerstag unter Mitnahme einer schwarzen Fahne, auf der als Symbol eine Fackel angebracht war, einen Demonstrationzug.

Bildung eines Selbstschutzes

Wie die „Köln. Post“ zu den Vorgängen in Mülheim meldet, kam es in den Mittagsstunden des Vordringens des Pöbels zu zahlreichen Straßenkämpfen. Zur Abwehr der Kämpfer bildete sich unter der Leitung der wenigen Schutzpolizisten, die nicht ausgewichen sind, ein Selbstschutz. Die Kämpfer haben aus Kraftwagen und sonstigen Fahrzeugen, die sie auf der Straße angehalten haben, Barrikaden errichtet.

An den Pranger!

Karlsruhe, 19. April. Der Eisenbahnbetriebsinspektor Karl Hepp bei der Eisenbahnstation Ludwigsbahn-Mundenheim hat sich dem französischen Eisenbahnrégime in der Pfalz zur Verfügung gestellt und hat bei der Reichsbahndirektion schriftlich um Lösung seines Dienstverhältnisses nachgesucht.

Wie in Speyer, so war auch in Kaiserslautern eine Versammlung einberufen worden, auf deren Tagesordnung als erster Punkt die Wiederaufnahme der Arbeit durch die pfälzischen Eisenbahner unter französischem Befehl stand. Während in Speyer sich zu der Versammlung außer dem Eisenbahner und seiner Begleitung kein Eisenbahner eingeladen hatte, und die Besammlung infolgedessen vollständig ergebnislos verlief, nahmen an der Versammlung in Kaiserslautern folgende Eisenbahner teil: Eisenbahnsekretär Chr. Herold, Betriebsinspektor Fritz Stutenberger, der entlassene Eisenbahnspektor August Keng, Werkstufendirektor Heinz Schick, Schlosser Heinrich Henz, Schlosser Eugen Hüstenberger, Werkstufendirektor Aug. Kennel, Schlosser Fr. Holstein, Schlosser Ludwig Dals, Betriebsrat der Betriebswerkstätte Joh. Haub, Schmelzer Hermann Immetberger, Schlosser Fritz Haub und Metzler Franz Wone.

Unerkühnlichkeit

Da in Wieschen verhafteten Funktionäre des Allgemeinen Eisenbahnerverbandes aus dem altsiedlichen und dem Eintrachtgebiet haben eine Entschliessung angenommen, in der sie sich mit dem Hauptvorstande des Verbandes darin einig erklären, daß dem immer stärkeren Wüten des feindlichen Militarismus eine immer geschlossener Abwehrfront unerlässlich werden muß, bis wir durch die Wiederehr politischer Kernkraft auf den Weg gleichberechtigter Verhandlungen gelangen können.

Letzte Meldungen

Die Lage in der Ortenau

Offenburg, 20. April. Ueber den Vorstoß der Franzosen auf Orenberg wird weiter berichtet, daß keinerlei Anzeichen für eine Befreiung von Gengenbach mehr bestehen. Da die Franzosen anderwärts die Einfahrt nach Offenburg von Niederhörnheim aus anzuversuchen haben, ist anzunehmen, daß es bei ihren neuesten Maßnahmen darauf angekommen ist, den Zulassungserwerb nach Offenburg, der teilweise über Orenberg geht, wo sich auch das Postamt von Offenburg befindet, zu unterbinden.

Stockholm, 20. April. Laut amtlicher Mitteilung hat der König das Rücktrittsgesuch des Ministers Branting bewilligt und die Ernennung des Kabinetts Tengberg vollzogen.

Osterfeld, 20. April. Bei der Ausübung von Wäldern an die Eisenbahnbediensteten in der ausgedehnten Beattie Wäldern der Franzosen verhaftet worden. Es wurden 30 Millionen Mark beschlagnahmt.

Wirtschaftliches und Soziales

Bewertung der Warenvorräte für die Vermögenssteuer. Der Zentralverband des Deutschen Großhandels...

Rür die Bewertung der zum Betriebsergebnis gehörigen Vorräte an Rohstoffen, Halbfabrikaten, Fertigfabrikaten...

Städtische Nachrichten

Wohnungsbau und Baudarlehen 1923

Amlich wird uns gemeldet: Der Badische Landtag hat, wie gemeldet, am 13. April 1923 dem Gesetzentwurf über die Erhöhung der Wohnungsabgabe...

1) in der Stadt für Hochbau 120 000 M., für Hochbau 110 000 M.; 2) auf dem Land für Hochbau 110 000 M., für Hochbau 90 000 M.

Für den über 50 Quadratm. hinausgehenden Teil der Wohnfläche ermäßigen sich diese Sätze auf 90-65 000 M.

Baudarlehenangelegenheiten können nach den bisherigen Bestimmungen alsbald eingereicht werden.

Warenverkehr innerhalb des besetzten Mannheimer Hafengebietes. Nach einer französischen Verordnung...

Die Verbindung zwischen Ober- und Unterland. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß es seit dem 1. April möglich ist, auf der Strecke Karlsruhe - Bühl - Rehl - Bad-Dinglingen - Freiburg...

Rückkäufe der Angksteinläufe. Nachdem sich die infolge der Devisenhausse hergebrachte Beunruhigung der Verbraucher etwas gelegt, haben auch die Angksteinläufe in den Badengebietern nachgelassen.

Das Fest der Silbernen Hochzeit begeht morgen Sonntag Herr Sebastian Lips, Angestellter der Badischen Kautschukfabrik...

Zunahme der Fahrabfälle. Nach dem heutigen Polizeibericht wurden in der Zeit vom 12.-18. April 10 Fahrräder gestohlen...

Was alles geflohen wird. Nach dem heutigen Polizeibericht wurden entwendet: Aus dem Hofe L 2, 12 bei einem Lunge ein schwarzes Damenrad...

Hauses Käfertalerstraße Nr. 5 ein Kottweiler; am 12. April in G. S. 9 ein Paket mit 4 Kindermänteln...

Ph. Aufgefunden wurde am 5. April in der Bedürfnisanstalt an der Friedrichstraße ein Paket mit etwa 8 Kilo neuen Eisenbolzen...

Die Grenzen des Züchtigungsrechtes. Ueber das Züchtigungsrecht der Lehrer hat das Reichsgericht ein Urteil gefällt...

Veranstaltungen

Heiterer Einakter - Schauspiel im Abteilungsaal. Beim sonnigsten heiteren Reiz aus der Abteilungsaal-Veranstaltung...

Aus dem Lande

Journalistenbesuch in Baden-Baden.

Baden-Baden, 19. April. Gestern nachmittag um 5 Uhr sind die Schriftleiter und Vertreter in- und ausländischer Blätter von der Frankfurter Messe kommend hier eingetroffen...

Am 9 Uhr verammelten sich die Teilnehmer im roten Saal des Kurhauses, wo ihnen von der Städtischen Kurverwaltung ein Abendessen gegeben wurde...

Am Vorabend des Abends richtete Oberbürgermeister Gieseler in bescheidener Rede herzliche Begrüßungsworte an die Teilnehmer an der Journalistenfahrt...

Schwehingen, 20. April. Der bezugsfähige Prototyp der Firma Geb. Baurer u. Co. in Vörsach, Georg H. Harter, vermachte der Stadt Schwehingen...

Hochheim, 19. April. Der badische Bund Deutscher Jäger hielt vor wenigen Tagen unter sehr harter Beteiligung hier seine dritte Jahresversammlung ab...

Freiburg, 20. April. Die Vorbereitungen für den Bahnhofs-umbau sind in voller Vorbereitung. Die Einrichtung des Rohbahnhofs...

Konstanz, 20. April. Gestern nacht wurden in einer hiesigen Wirtschaft zwei junge Männer im Alter von 23 und 24 Jahren aus Karlsruhe und Ludwigsloh tot aufgefunden...

Niederlagen a. Bodensee, 19. April. Im Spieldertrauer ereignete sich gestern abend kurz vor Feierabend um 5 Uhr ein sehr schweres Unglück...

Aus der Pfalz

Kaiserslautern, 20. April. Infolge der eingetretenen Beschneidung muß die für Sonntag vorgesehene Jahresfeier des Handwerks in Kaiserslautern auf Sonntag, den 29. April verschoben werden...

Gerichtszeitung

Karlsruher Strafkammer

Karlsruhe, 18. April. Der typische Fall der Pfalzheimer Diebstahls- und Hehlerraffäre wiederholte sich heute wieder vor der Strafkammer ab...

Ein Briefmarke

Der Postausbehalter Otto Reidig aus Sennfeld, ein Kriegsinvalide, der die Gebrauchsfähigkeit seines linken Armes und Beines eingebüßt hat...

Eine exemplarische Strafe

Aus Halle wird der „Volkswacht“ gemeldet: Graf Wilhelm-Wilkenhoff in Venzlerlage hatte bei der Getreideumlage 140 Morgen bestelltes Land angegeben...

Neues von aller Welt

Wahnsinnige Pferdepreise. Unglaubliche Preise wurden auf dem Pferdemarkt in Ungarn bei dem vergangenen Markt gefordert...

Eine unerwartete Erbschaft von 10 Millionen. Ein Kaufmann aus Upolda erhielt die Nachricht, daß sein Sohn von dessen verstorbenen Vater aus Amerika 100 000 Dollars, das sind rund 10 Millionen Mark geerbt habe...

Schwerer Sturz im Zirkus. Der Akrobat Karamita, der im Zirkus Carosani in Dresden auftritt, stürzte während eines schweren Tricks aus einer Höhe von 14 Metern von einem Mast herab...

Die Raube des Silberrings. Das Schweizer Gut in Rösersdorf bei Schönen (Schweiz) ist durch ein Großfeuer vollständig zerstört worden. Die Untersuchung ergab, daß der 11-jährige Entföhrer des Besitzers das Feuer angezündet hatte...

Die richtigen „Kerze“. Zwei angehende ungarische Militärlinge, die sich als Kerze ausgaben, beherbergte seit etwa drei Wochen ein Kaufmann in Saarlautern. Abends im Verlauf eines Gesprächs wurden dem Kaufmann und seiner Braut, die auch anwesend war, von einem dieser angeblichen Kerze eine Einprägung gegeben...

Schlag amritanische Kanenpferde verbrannt. Aus Jansow wird berichtet: Schlag Kanenpferde, deren Wert sich auf eine Million Dollar beläuft, sind bei einem Brande zugrunde gegangen. Eigentümer der Pferde war Henri Saucier.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with weather forecasts for Karlsruhe and surrounding areas, including temperature, wind, and precipitation data.

Der vorübergehende Tiefdruckausläufer hat gestern in Süddeutschland färrere Trübung mit mäßigen Niederschlägen verursacht. Heute herrscht unter dem Einfluß eines Hochdruckrückens wieder helteres, trockenes Wetter...

Voraussetzliche Witterung für Samstag bis 12 Uhr nachts: Vormiegend heiter und trocken, zunehmende Erwärmung, öftliche bis südliche Winde...

Denken Sie daran

daß die Bestellung unserer Zeitung für den Monat Mai in den nächsten Tagen beim Briefträger oder dem Postamt zu bewirken ist, wenn in der regelmäßigen Lieferung keine Unterbrechung eintreten soll.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt, 20. April. (Drahtb.) Auch heute war die Börse mehr oder weniger vom Devisenmarkt beeinflusst. Die Tendenz war auf diesem Gebiete bei teilweise belebtem Geschäft nach anfänglich festem Verlauf unsicher. Der Dollar, der heute im Frühverkehr mit 28 000 begonnen hatte, bewegte sich später auf 25 500—25 750, an der Börse bei Beginn mit 25 250. An der Effektenbörse nahm die Spekulation eine abwartende Haltung ein, was auf die Stützungsaktion für die Reichsmark zurückzuführen wird. Die gestern erzielten Kursgewinne gingen vielfach wieder verloren, da die Unternehmungslust sehr zu wünschen übrig ließ. Man bemerkte vielfach Abgabeneigung, was auch im freien Aktienmarkt in Erscheinung trat. Man handelte Benz 22 000—21 000, Elberfelder Kupfer 18 375, Mez Söhne 17 000, Ufa 16 500, Entreprises 114 000—112 000, Growag 17 50—17 25, Inag 11 000, Hansa Lloyd 10 500, Krügershall 29 000. Auch am Montanaktienmarkt war das Geschäft wesentlich ruhiger. Man bemerkte einen Rückschlag in der Kursbewegung einzelner Aktien. Das Interesse war nur für Deutsch-Luxemburger, Gelsenkirchener, Phönix und Laurahütte größer. Elektrizitätswerte stellten sich uneinheitlich. Felten u. Guilleaume, Licht u. Kraft anfänglich schwächer, Schuckert sehr fest, +6400. Chemische Aktien waren ebenfalls von Abgaben gedrückt. Anilinwerte wenig gehandelt. Scheideanstalt und Holzverkohlung schwächer. Von sonstigen Industriepapieren begegneten Zellstoff Aschaffenburg weiterer Nachfrage. Die Aktien der Maschinen- und Metallwaren zeigten eine behauptete Tendenz. Karlsruher Maschinen anfänglich höher. Auf dem Bankenmarkt hinterließ der Geschäftsbericht der Berliner Handelsgesellschaft nur geringen Eindruck. Metallbank schwach. Norddeutscher Lloyd und Hapag nachgebend, Schantungbahn fest. Im Verlaufe des Tages trat die Spekulation verschiedentlich zu Deckungen, wodurch teilweise Kursbefestigungen eintraten. Am Einheitsmarkt war für verschiedene Spezialpapiere wieder größere Nachfrage zu bemerken, doch kam auch Ware zu ermäßigten Kursen heraus. Valutapapiere unterliegen größeren Schwankungen.

Berliner Wertpapierbörse

Kurseinhalten

Berlin, 20. April. (Drahtb.) Die von der Regierung geplanten, noch in Vorbereitung befindlichen Maßnahmen zur Durchführung einer Stützungsaktion des Marktkurses, haben in weiten Kreisen des Handels eine große Unsicherheit hervorgerufen und jedenfalls bewirkt, daß ziemlich viel, anscheinend über den Bedarf hinaus angeschafften Devisen wieder an den Markt gelangten. Der hierdurch hervorgerufene Preisdruck für den Dollar, mit dem auch ein wesentlich ruhigeres Geschäft als in den beiden Vortagen verbunden war, machte sich auch in der Stimmung am Effektenmarkt bemerkbar. Hier herrschte bis auf wenige Ausnahmen eine ziemliche, mit Realisationslust verbundene Zurückhaltung bei Kurseinhalten von 1000—1000% für die meisten Papiere. Bis zu 10 000% rückgängig waren Anglo-Guano, Riebeck Montan und Hamburg-Südamerikaner. Von den Valutapapieren mußten Olavi, Canada und Mexikaner erhebliche Teile der gestrigen Gewinne wieder hergeben. Ein größeres spekulatives Interesse bestand von Anfang an für Werte des Rhein-Elbe-Union-Konzerns, sowie für einige westdeutsche Industrieaktien, die 8000—5000% ge-

wannen, wobei besonders Gelsenkirchen, Deutsch-Luxemburger, Phönix und Mannesmann die Führung hatten. Im allgemeinen hielt sich das Geschäft in engen Grenzen und die Kurse unterlagen daher mäßigen Schwankungen. Wesentlich höher wurden Scheidemandel bezahlt. Heimische Renten waren wenig verändert. In den zu Einheitskursen gehandelten Industriepapieren war die Kursbildung bei kleineren Umsätzen ungleichmäßig.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 20. April. Es notierten am hiesigen Platze (alles Briefkurse): New York 26200 (26300), Holland 10250 (10300), London 123000 (122500), Schweiz 4750 (4775), Paris — (—), Brüssel — (—), Italien 1300 (1300), Prag 780 (785).

Die Mark kam aus New York mit 0,0039% Cents, was einem Dollarkurse von 25 300 \mathcal{M} entspricht. Der Verkehr am Devisenmarkt ist schwankend und unsicher.

Frankfurter Devisen

Frankfurt, 20. April. (Drahtb.) In den ersten Vormittagsstunden lagen Devisen bei ruhigem Geschäft etwas schwächer. Später wurde der Markt unsicher, und die Preise streckten sich. London wurde 130 000—120 000 gehandelt. Im amtlichen Verkehr blieben die Umsätze eng begrenzt. Auch hier war ein leichtes Nachgeben der Kurse festzustellen. Im freien Frühverkehr wurden folgende Kurse genannt: London 120 000 (118 500), Paris 1730 (1695), Brüssel 1500 (1440), New York 25 950 (25 500), Holland 10 100 (10 000), Schweiz 4700 (4612), Italien 1275 (1260).

Berliner Devisen

Amst. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.	Amst. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
Holland 11770 11820 11870 11920 11970 12020 12070 12120 12170 12220 12270	Paris 10947 11002 11057 11112 11167 11222 11277 11332 11387 11442 11497
Belgien 1745 1754 1763 1772 1781 1790 1799 1808 1817 1826 1835	London 12310 12350 12390 12430 12470 12510 12550 12590 12630 12670 12710
London 12310 12350 12390 12430 12470 12510 12550 12590 12630 12670 12710	Frankfurt 25950 26000 26050 26100 26150 26200 26250 26300 26350 26400 26450
Paris 1832 1842 1852 1862 1872 1882 1892 1902 1912 1922 1932	Brüssel 1500 1510 1520 1530 1540 1550 1560 1570 1580 1590 1600
Schweiz 4571 4577 4583 4589 4595 4601 4607 4613 4619 4625 4631	Italien 1300 1310 1320 1330 1340 1350 1360 1370 1380 1390 1400
Italien 1485 1473 1461 1449 1437 1425 1413 1401 1389 1377 1365	Dänemark 8530 8533 8536 8539 8542 8545 8548 8551 8554 8557 8560
Dänemark 8530 8533 8536 8539 8542 8545 8548 8551 8554 8557 8560	

Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbest-Fabrik A.-G., Mannheim

Bei einer Bilanzsumme von 347,33 Mill. \mathcal{M} , einem Warengewinn von 106,43 Mill. \mathcal{M} , nach Deckung von 81 Mill. \mathcal{M} Handlungskosten und nach 2,78 Mill. \mathcal{M} Abschreibungen schließt die Gesellschaft ihr Geschäftsjahr mit einem Reingewinn von 24 780 328 \mathcal{M} ab. Die heutige G.-V. beschloß diesen Gewinn wie folgt zu verwenden: 3 Mill. \mathcal{M} an die Spezialreserve, 2 Mill. \mathcal{M} an die Krankenkasse, 3 Mill. \mathcal{M} an den Beamtenunterstützungsfonds, 4 Mill. \mathcal{M} an den Arbeiterunterstützungsfonds, 7 000 \mathcal{M} als 6% Gewinnanteil an die Vorzugsaktien, 500 \mathcal{M} Dividende auf je 400 \mathcal{M} Aktienbetrag der Stammaktien und 2 208 328 (155 345) \mathcal{M} Vortrag. Die Verkaufspreise unterliegen starken Schwankungen und Steigerungen, weil der Rohstoffbezug der Gesellschaft von den Devisenkursen abhängig ist; dadurch erklärt sich

auch die ziffermäßige Umsatzsteigerung. — Die Bilanz weist 298,89 Mill. \mathcal{M} Buchschulden aus, denen 224,68 Mill. \mathcal{M} Buchforderungen und 120,63 Mill. \mathcal{M} Warenvorräte gegenüberstehen. An Bar und in Wechseln waren 1,07 Mill. \mathcal{M} vorhanden. Grundstücke und Gebäude sind mit 0,73 Mill. \mathcal{M} bewertet, Maschinen, Formen, Utensilien und Fahrwerke auf je 1 \mathcal{M} abgeschrieben.

Die G.-V. beschloß eine Kapitalerhöhung um 14,40 Mill. \mathcal{M} Stammaktien und 1,20 Mill. \mathcal{M} 8%ige Vorzugsaktien und genehmigte die Umwandlung der bestehenden 1,20 Mill. \mathcal{M} 6%igen Vorzugsaktien in Stammaktien und Begebung dieser gegen Zahlung von 500% Aufgeld an die derzeitigen Inhaber der alten Vorzugsaktien. Die neuen Vorzugsaktien erhalten 10 faches Stimmrecht. Da die alten Vorzugsaktien bei einem Dollarstand von 62 \mathcal{M} übernommen wurden, soll ihren Inhabern durch die jetzige Transaktion ein gewisser Ausgleich für die Geldentwertung gewährt werden. Die Stammaktien werden von einem Konsortium, bestehend aus der Rheinischen Creditbank in Mannheim und der Bankfirma Delbrück, Schickler & Co. in Berlin übernommen und den Aktionären auf eine alte Aktie eine junge zu 500% angeboten; der Rest wird im Interesse der Gesellschaft freihändig verwertet. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß die Beschäftigung in den ersten Monaten reichlich war, im April aber nachgelassen hat, so daß die Arbeitszeit eingeschränkt werden mußte. Mit Rohmaterialien sei man für 3—4 Monate genügend eingedeckt; auch die Kohlenfrage bleibe für die Gesellschaft ohne Einfluß, da sie sich in dieser Beziehung sichergestellt hat.

Rheinische Eisengießerei u. Maschinenfabrik A.-G. Mannheim

In der in den Räumen der Süddeutschen Discontogesellschaft abgehaltenen Aufsichtsratsitzung vom 19. April kürzlich aus der Firmen Hoffmann u. Städen G. m. b. H. und Brinck u. Hübler G. m. b. H. hervorgegangenen Rheinischen Eisengießerei- und Maschinenfabrik A.-G., Mannheim wurde die Bilanz für das erste Geschäftsjahr genehmigt. Diese ergab nach angemessenen Abschreibungen und einer Zuweisung von einer Million zum gesetzlichen Reservensowas nach Dotierung eines Wohlfahrtsfonds von 3 Mill. \mathcal{M} einen Reingewinn für das Jahr 1922 von 14 941 071 \mathcal{M} . Es wurde beschlossen, der am 2. Mai stattfindenden G.-V. die Ausschüttung einer Dividende von 50% auf 28 Mill. \mathcal{M} Stammaktien vorzuschlagen. Die durch die jüngste Kapitalerhöhung geschaffenen jungen Aktien sind erst für das laufende Geschäftsjahr dividendenberechtigt. Die Aussichten für das Jahr 1923 wurden, soweit heute zu beurteilen, als nicht ungünstig bezeichnet.

× Orenstein & Koppel A.-G. in Berlin. Der Umsatz ist auf 2573 (141) Milliarden \mathcal{M} gestiegen. Der G.-V. (8. Juni) soll vorgeschlagen werden, den Rücklagen (alles in Mill. \mathcal{M}) 24 (0) zuzuwenden, auf nominell 32 (16) Vorzugsaktien 7% Dividende auf die Einzahlung und auf nominell 240 Stammaktien 80% Dividende (L. V. 40% auf 60 und die halbe Dividende auf weitere 60) zu verteilen, der Orenstein-Stiftung 8 (4) zuzuwenden. Die Abschreibungen auf Anlage-rechnungen (L. V. 15) belaufen sich per 31. 12. 22 auf 351, wonach nunmehr auch die Grundstücke und Gebäude mit 1 (17,5) \mathcal{M} zu Buche stehen.

× Keine Herabsetzung der Tabaksteuer. Wie verlautet, hat der Reichsfinanzminister das Ersuchen verschiedener Reichstagsparteien um Herabsetzung der Tabaksteuer im Hinblick auf die Finanzgebarung des Deutschen Reiches abschlägig beschieden.

Kurszettel des Mannheimer General-Anzeigers

Frankfurter Dividenden-Werte.

19. 20.	19. 20.	19. 20.
Alle G. Credit 4030 4030	D. Hypothek 3150 3150	Rhein. Credit 4950 4950
Bank für Handel 20000 20000	Deutscher B. 2820 2820	Rhein. Hyp. B. 4050 4050
Bank für Ind. 9900 9900	Verkehrs-B. 2820 2820	Sächs. B. 13000 12000
Bayr. B. u. W. 10000 10000	Deutscher B. 10000 10000	Wiener Bank 12000 12000
Bayr. B. u. W. 10000 10000	Deutscher B. 10000 10000	Wittig Bank 4000 4000
Bayr. B. u. W. 10000 10000	Deutscher B. 10000 10000	Wittig Bank 4000 4000
Bayr. B. u. W. 10000 10000	Deutscher B. 10000 10000	Wittig Bank 4000 4000

Berliner Dividenden-Werte.

19. 20.	19. 20.	19. 20.
Schachtelb. 11000 10000	Argo Dampf. 30000 30000	Werd. Lloyd 30000 30000
Alig. Lok. u. Str. 40000 40000	D. Anst. D'ach. 80000 80000	Roland-Lin. 30000 30000
Sächs. B. 13000 12000	N.-A. Anst. 30000 30000	Ver. Eisenh. 30000 30000
De. Staatslot. 10000 10000	H.-A. Anst. 30000 30000	
Salin. u. Oel. 20000 20000	Hansa D'ach. 30000 30000	

Frankfurter Notenmarkt 20. April.

Gold	Brief	Gold	Brief
Amerikanische Noten 25750	26000	Deutscher-Ungar. alte	4465
Belgische 1423	1437	Norwegische	4635
Dänische 4640	4710	Rumänische	108 50
Englische 119000	120100	Spanische	3765
Frankenische 1600	1677	Schwedische	4635
Holländische 840	1000	Schwedische	6675
Italienische 1284	1324	Tschecho-Slowak.	723
Oesterreich abgest.	31 95	Ungarische	753

Frankfurter Festverzinsliche Werte.

19. 20.	19. 20.	19. 20.	
4 1/2% Bank von 1914	100	3 1/2% Präf. Konsols	175
4 1/2% " " 1915	100	3 1/2% " " 1916	175
4 1/2% " " 1916	100	3 1/2% " " 1917	175
4 1/2% " " 1917	100	3 1/2% " " 1918	175
4 1/2% " " 1918	100	3 1/2% " " 1919	175
4 1/2% " " 1919	100	3 1/2% " " 1920	175
4 1/2% " " 1920	100	3 1/2% " " 1921	175
4 1/2% " " 1921	100	3 1/2% " " 1922	175
4 1/2% " " 1922	100	3 1/2% " " 1923	175

Berliner Festverzinsliche Werte.

19. 20.	19. 20.	19. 20.	
4 1/2% Präf. Konsols	150	3 1/2% Präf. Konsols	150
4 1/2% " " 1914	150	3 1/2% " " 1915	150
4 1/2% " " 1915	150	3 1/2% " " 1916	150
4 1/2% " " 1916	150	3 1/2% " " 1917	150
4 1/2% " " 1917	150	3 1/2% " " 1918	150
4 1/2% " " 1918	150	3 1/2% " " 1919	150
4 1/2% " " 1919	150	3 1/2% " " 1920	150
4 1/2% " " 1920	150	3 1/2% " " 1921	150
4 1/2% " " 1921	150	3 1/2% " " 1922	150
4 1/2% " " 1922	150	3 1/2% " " 1923	150

Transport-Aktien.

19. 20.	19. 20.	19. 20.
Waldsch. 10000 10000	Kord. Lloyd 34000 32000	Belim. u. Oel. 15100 21000
Waldsch. 10000 10000	Kord. Lloyd 34000 32000	Belim. u. Oel. 15100 21000
Waldsch. 10000 10000	Kord. Lloyd 34000 32000	Belim. u. Oel. 15100 21000

Industrie-Aktien.

19. 20.	19. 20.	19. 20.
Anglo-Guano 15 000	Ch. Werko Alb. 50000 50000	
Badische Anilin 36000 32000	Deutscher B. 13000 12000	
Bayr. B. u. W. 10000 10000	Deutscher B. 10000 10000	
Bayr. B. u. W. 10000 10000	Deutscher B. 10000 10000	
Bayr. B. u. W. 10000 10000	Deutscher B. 10000 10000	

Transport-Aktien.

19. 20.	19. 20.	19. 20.
Waldsch. 10000 10000	Kord. Lloyd 34000 32000	Belim. u. Oel. 15100 21000
Waldsch. 10000 10000	Kord. Lloyd 34000 32000	Belim. u. Oel. 15100 21000
Waldsch. 10000 10000	Kord. Lloyd 34000 32000	Belim. u. Oel. 15100 21000

Industrie-Aktien.

19. 20.	19. 20.	19. 20.
Anglo-Guano 15 000	Ch. Werko Alb. 50000 50000	
Badische Anilin 36000 32000	Deutscher B. 13000 12000	
Bayr. B. u. W. 10000 10000	Deutscher B. 10000 10000	
Bayr. B. u. W. 10000 10000	Deutscher B. 10000 10000	
Bayr. B. u. W. 10000 10000	Deutscher B. 10000 10000	

Ergänzungskurse.

19. 20.	19. 20.	19. 20.
Verlagsges. 2300 2500	Verlagsges. 2300 2500	Verlagsges. 2300 2500
Verlagsges. 2300 2500	Verlagsges. 2300 2500	Verlagsges. 2300 2500
Verlagsges. 2300 2500	Verlagsges. 2300 2500	Verlagsges. 2300 2500

Berliner Festverzinsliche Kurse.

19. 20.	19. 20.	19. 20.	
4 1/2% Präf. Konsols	150	3 1/2% Präf. Konsols	150
4 1/2% " " 1914	150	3 1/2% " " 1915	150
4 1/2% " " 1915	150	3 1/2% " " 1916	150
4 1/2% " " 1916	150	3 1/2% " " 1917	150
4 1/2% " " 1917	150	3 1/2% " " 1918	150
4 1/2% " " 1918	150	3 1/2% " " 1919	150
4 1/2% " " 1919	150	3 1/2% " " 1920	150
4 1/2% " " 1920	150	3 1/2% " " 1921	150
4 1/2% " " 1921	150	3 1/2% " " 1922	150
4 1/2% " " 1922	150	3 1/2% " " 1923	150

Freiverkehrskurse.

19. 20.	19. 20.	19. 20.
Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000
Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000
Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000

Freiverkehrskurse.

19. 20.	19. 20.	19. 20.
Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000
Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000
Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000

Freiverkehrskurse.

19. 20.	19. 20.	19. 20.
Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000
Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000
Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000

Freiverkehrskurse.

19. 20.	19. 20.	19. 20.
Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000
Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000
Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000	Kreuzfahr. 3000 4000

Freiverkehrskurse.

19. 20.	19. 20.	19. 20.
---------	---------	---------

